

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 9 (1883)
Heft: 50

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

— Kunstgewerbliches. —

Berliner: „Wie doch bei uns der Mechanismus fortgeschritten ist! Läßt sich mein Freund des Morgens ein Telefon auf's Haus setzen und Abends dankt ihm sein Kassirer schon aus Hamburg für das geschenkte Zutrauen und die 100,000 Mark Reisegeld.“

Pariser: „Hi gar nichts gegen die Entwicklung unserer Möbelindustrie. Als mein Freund jüngst Vormittags auf's Bureau gieng, gab er Befehl, den im Garten stehenden Nußbaum umzuhauen und einen Renaissancestisch daraus zu bauen; und Abends, wie er heim kommt, findet er schon den Liebhaber seiner Frau in dem neuen Möbel versteckt.“

— Auf dem Exerzierplatz. —

Instruktor (Entrüstet): Was denkst du da eigentlich an von mir?
Rekrut: Ich darf ich's nit sage, Herr Instruktor.

Ein Luzerner wollte seinem Pfarrer die Begräbniskosten für seine selige Frau bezahlen. Wegen großer Armuth des Wittwers schenkte der Geistliche die Gebühr und jener sagte ihm dafür „1000 Mal Vergelt's Gott!“ Als er darauf dem Cantor die Sporteln für Grab- und Messgesang entrichtete, entgegnete dieser: „Ihr werdet's wohl wissen, ich bekomme halb so viel wie der Herr Pfarrer.“ „So sage ich Euch 500 Mal Vergelt's Gott!“ rief der Leidtragende erfreut und ging davon.

— Freiheitliches. —

A: Ich bi für d'Glaubessfreiheit.
B: Und i glaub nümme a d' Freiheit.
A: Wieso de?
B: Weil mer si do nit hei.

— Plastische Erklärung. —

Mutter: Ja, dem donner Mönstch hani en Trumpf gä.
Kind: Was ist denn das: „en Trumpf“?
Mutter: Das mot: ungefähr so viel sage, als: Schmöck, wenn i hüpfle!

— Briefkasten der Redaktion. —



P. W. i. A. Sie täuschen sich, liebliches Geschöpf. Wie Sie, hat wohl sonst Niemand gelesen und jeder verständige Mensch weiß, daß eine sachliche Kritik mit der gewöhnlichen Lobhudelei nichts zu thun hat. — **J. B. i. C.** Zu Eutermeister's Schwizer-Mütsch ist jetzt auch noch ein „Schlüssel“ erschienen, welcher das gewünschte Wörterverzeichnis, Nachträge etc. bringt. — **H. B.** In Nr. 99 der V. G. steht zu lesen: „Die zum vierten Male gegebene komische Operette: „10 Mädchen und kein Mann“ erfüllte auch diesmal ihren Zweck; Loche r für sich zu haben, das genügt.“ — **H. i. Ludwigsh.** Der gewünschte Kalender ist nicht erhältlich, weil er in der Feder stecken blieb. — **A. B. i. T.** Wir lesen im V. Z.: „Laufenburg hat das Salmensteigerungsresultat nicht genehmigt und kommt deshalb nochmals unter den Hammer!“ Armes Laufensburg. — **Dito.** Sehr freigebig sind trotz ihrer Garantien immer noch die Fofinger; wenigstens läßt sich das aus folgender Zeitungsnotiz vermuthen: „Die Fofinger haben die Suppenanstalt wieder in's Leben gerufen. Armen Schulkinder wird dieselbe gratis verabreicht.“ — **Spatz.** Besten Dank und Gruß. — **H. H. i. M.** Wir wollen sehen, was sich verwenden läßt. — **Peter.** Sie werden den rothen Adlerorden auch nicht bekommen, wenn Sie mit diesen Herren so erbarmungslos verfahren. — **S. i. Z.** Der Betreffende wird sich so wenig um diese lieblichen Klärtchen kümmern, als der Elefant um eine Fliege, die sich auf seinen Rücken setzt. — **A. S. i. Pied.** Das gewünschte Buch hat eben erst die Presse verlassen und wird Ihnen demnächst zugehen. — **Jobs.** Bei Vorkommen wollen wir darauf denken. — **Orion.** Wünschen besten Empfang. Freundlichen Gruß. — **S. i. A.** Eine das Gleiche beschlagende Entsendung lag bereits auf dem Segerkasten. Sie werden damit befriedigt sein; nicht wahr? — **E. R. i. Bresl.** Wir müssen dankbarst ablehnen. — **Bern.** Wo ist der Weg? Zwischen den Zeilen wahrscheinlich, aber da sucht man ihn nicht. — **Aengstlicher.** Die „N. Z. Z.“ theilt ihren Lesern folgende Depesche mit: „Rom, 13. Dezbr. Drei italienische Kassierer haben Ordre erhalten, nach Genua zu gehen.“ Da diese verdächtige Maßregel gegenüber dem Kronprinzen beunruhigt, fragte der deutsche Reichskanzler sofort per Telefon an und erhielt auf dem gleichen Wege die Antwort, daß diese drei Kassierer eine auf eigene Faust geschickte Deputation der „N. Z. Z.“ seien und durchaus nicht dem gleichen Regiment angehören, wie die von der italienischen Regierung abgeordneten drei vaisseaux cuirassés. **Verschiedenen:** Anonymes wird nicht angenommen.

Vorteilhafte Einrichtung ermöglicht prompte und billige Bedienung.

Fritz Gauger,

Rolladenfabrik in Unterstrass-Zürich

empfehlend und liefert als Spezialität sein bewährtes solides Fabrikat von Rolladen aus gewelltem Stahlblech für Magazin- und Fensterverschlüsse.

Vorteilhafte Einrichtung ermöglicht prompte und billige Bedienung.

Münchener Löwenbräu.

Dieser vorzügliche, reine und gesunde Stoff in stets kräftiger, bester Qualität liefert nebst feinstem

Basel-Strassburger Export- und Lagerbier

von bekannter Haltbarkeit, in ganzen Wagenladungen, einzelnen Gebinden und Flaschen ab Eiskeller die Generalagentur

R. Duttweiler & Cie.,

Eisgasse - **Aussersihl** - Eisgasse.

NB. Bestellungen für Zürich und Umgebung von 12 Flaschen an liefern wir franko in's Haus. — **Telephon.** (Bl. 25)

Zürich - HOTEL HABIS - Zürich

Neues komfortables Haus.

❁ **Zimmer à 1 Bett von 2 Fr. an.** ❁

Salon und Familien-Appartements.

Table d'hôte im Speisesaal.

Mittagessen im Restaurant à Fr. 2 und 2. 50

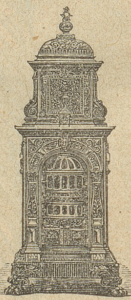
mit Wein à discrétion

12-2 Uhr und Abends von 6-9 Uhr.

Es empfiehlt sich bestens

(N. 25)

Habisreutinger.



Lönholdt's (Bl. 3)

Füll-Regulir- u. Luftheizungs-Oefen

verbesserten amerikanischen Systems.

Prämirt

London 1881/1882, Frankfurt a. M. 1881/1882 Ehrendiplome, Berlin Hygiene-Ausstellung 1883 höchste Auszeichnung.

Sowohl bei den Versuchsheizungen in den städtischen Schulen zu Frankfurt a. M. 1882, als auch bei den Wettheizungen auf der internationalen Ausstellung für Rauchverbrennungs-Apparate zu London 1881/1882 ergaben die Lönholdt'schen Oefen

die besten Resultate.

General-Dépôt für die Schweiz bei

A. Giesker, Ingenieur,

Tramwaystation Villenquartier, Enge-Zürich.

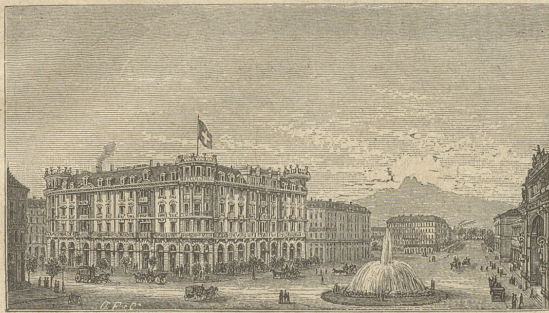
Franz Carl Weber, Zürich

48 - Mittlere Bahnhofstrasse - 48

Grosse Weihnachts-Ausstellung Kinder-Spielwaaren

Reiche Auswahl in Puppen. — Der neu erschienene Katalog wird auf Verlangen gratis und franko versandt.

Zürich Grand Hôtel National Zürich



Neues Haus I. Ranges gegenüber der Einsteighalle des Bahnhofes.

Damensalon. — Bade-Einrichtung.

Grosse, glänzend ausgestattete Säle.

Prächtige Aussicht. — Viele Balkons. — Appartements für Familien.

(N. 25)

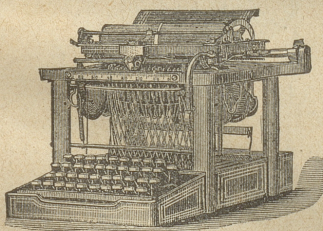
F. Michel, Propriétaire.

C. A. BAUER

Eisapparate-Fabrik und Eis-Handlung
Aussersihl-Zürich. (Bl. 25)

Diplom Landes-Ausstellung Zürich 1883.

Médailles: PARIS 1867, ZÜRICH 1868, PARIS 1878.



Die amerikanische
Schreibmaschine.

Schrift ebenso leserlich wie Buchdruck.
Handhabung höchst einfach.

Doppelte Schnelligkeit der Feder.

Für Geschäfts- und Privatkorrespondenz
sehr geeignet. (M 3674 Z)

General-Agent:

A. J. Maas, Cham (Ktn. Zug).

Ausverkauf

von
Pelzwaaren und Schirmen.

Um mit meinem ganzen selbstverfertigten, tadellosen **Pelz- und Schirmlager** bis Neujahr möglichst zu räumen, verkaufe ich solche zu **unvergleichbar billigen Preisen** und biete einem Tit. Publikum, das sich mit diesen Artikeln versehen will, die **günstigste Gelegenheit**. Ich lade Jedermann höflichst ein, sich von der **vorzüglichen Waare und Billigkeit derselben** zu überzeugen.

NB. Ferner empfehle zu **billigsten Preisen** frisch erhaltene Sendungen

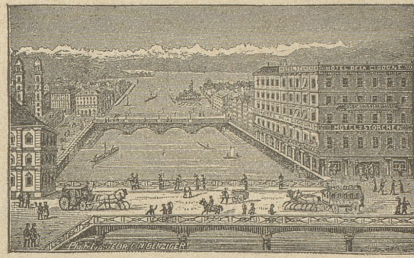
Herren- und Knaben-Filzhüte, Seidenhüte und Mützen neuester Façon, sowie Sonnenschirme von gewöhnlichen bis feinsten Nouveautés.

== Der Ausverkauf beginnt mit 3. Dezember und dauert fort bis Neujahr. ==
Höflichst empfiehlt sich

Bernhard Diggelmann,
Auf Dorf, zum Silberschild, vis-à-vis Hrn. Sal. Bruppacher, Kirchgasse
ZÜRICH.

Hôtel Storchen am See, Zürich

In schönster Lage im Zentrum der Stadt. — Mit herrlicher Aussicht auf Stadt und See.



Dans la plus belle situation au centre de la ville. Avec une vue splendide sur le lac et les alpes.

H. GÖLDEN

Mässige Preise. — Omnibus zu allen Zügen.

Prix modérés. — Omnibus à tous les trains.

Table d'hôte 12 1/4 Uhr. — Diners à prix fixe. — Restauration à la carte.

Zimmer von Fr. 2. — an, inkl. Service. (Bl. 25)

HOTEL STADTHOF in ZÜRICH.

Eröffnet im Mai 1883. (Bl. 25)

Dem Bahnhof nächst gelegenes, ruhigstes und billigstes

Hôtel II. Ranges

(vis-à-vis dem Café du Nord).

Diners von Fr. 1. 50 an von 12—2 Uhr; à la carte zu jeder Tageszeit.

Man beliebe den Portier am Bahnhof zu rufen.

Table d'hôte mit Wein à Fr. 2. 50. — Feine Küche, reale Weine, gutes Bier.

— Restauration zu ebener Erde. —

Aeusserst comfortabel mit vorzüglichen Betten ausgerüstete, aussichtsfreie Zimmer von Fr. 1. 50 an, inkl. Service.

Es empfiehlt sich den Bekannten und einem Tit. reisenden Publikum bestens

J. Weber, Propriétaire

(Besitzer des Café du Nord).



Ad. Kreuzer's

EINSTUBE

(Bl. 25) Zürich, „Linthescherhof“

Schützengasse 23, nächst dem Bahnhof.

Reingehaltene feine Mosel, Rhein-, französische und Landweine.

— Kalte und warme Speisen. — Billige Preise. — Gesellschaftszimmer mit Piano.



Neue

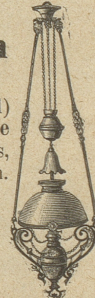
Petroleumlampen
(System „Phare“)

höchste Leuchtkraft (36 Kerzen ersetzend) mit **grossem Vortheil** und durchaus **ohne Gefahr** in Fabriken, Sälen, Restaurants, Läden und grossen Räumen zu verwenden.

Grosses Lager in Lampen aller Arten.

H. Unholz, Spengler,

Rennweg 43 - ZÜRICH - Rennweg 43.



Der amerikanische

ARGOSY

(Bl. 25)

ist der beste Hosenträger zum Turnen, Reiten, Rudern, Schlittschuhlaufen und zu jeder Art von Beschäftigung. Preis per Paar I. Qualität Fr. 4. 50, II. Qualität Fr. 3. Gegen Einsendung von Briefmarken franko per Post. Engros entsprechenden Rabatt.

Dépôts von **H. Specker,**
Hyatt's Linge américain. 90, Bahnhofstrasse, Zürich.

W. Huber, Leutpriester 6, Zürich.

Beste Petrol-Koch-Apparate
(Patent-Freibrenner.) Preisocourant gratis.
Nickel-Koch- und Wirtschafts-Geräthe.
(Bl. 25)

Zu verkaufen:

Schöne Zeitungsmakulatur,
zentnerweise,
bei der Exped. d. Bl.